

Internet (WWW) - ein Beginn

Zu wahr: Entwicklungen und Erfindungen sind nur das wert, was der Mensch daraus macht. Das gilt vor allem für bahnbrechende Technologien wie Auto, Fernsehen, Atomspaltung bzw. -Fusion, Gentechnologie - aber auch für PCs oder das Internet. Sie können in vielerlei Hinsicht aufbauend und zerstörerisch wirken. Beispielsweise hat Alfred Nobel, der Erfinder des Dynamits, seinen begehrten Preis aus «schlechtem Gewissen» heraus gestiftet. Jedenfalls gibt es grundsätzlich nichts, was nur gute oder nur schlechte Seiten hat.

Auch gilt immer wieder der Zyklus «euphorische Überschätzung kommt vor realistischer Einschätzung bis zur kritischen Zurückstufung». Über Jahrzehnte gesehen pendeln wir leider meist von einem ins andere Extrem. Gerade heute verstehen es Wirtschaft und Medien, in kurzer Zeit Megatrends zu schaffen. Morgen gibt es wieder ein anderes Wort dafür.

Wenn Sie Printmedien aufschlagen, ist Internet bzw. dessen Subset «World Wide Web» sogar ein Gigatrend; das sicher für die PTTs. Wie bei der Einführung des Fernsehens, schreiben Printmedien wieder vom Wegfall der Printmedien inkl. Bücher ... Für viele kritische Betrachter ist besonders das WWW für einige Anwendungen überaus nützlich, steckt jedoch bezüglich Implementierung anwenderfreundlicher Applikationen noch in Kinderschuhen.

Das WWW kann sich jedoch - auch für den Normalbürger - zum zweiten und später vielleicht zum ersten Briefkasten entwickeln. Gerade kleinere Firmen ohne E-Mail-Infrastruktur können schon heute mit WWW für Intercompany-Mail ganz konkret profitieren. Das zeigen wir Ihnen mit Beispielen. Zuerst finden Sie bei M+K jedoch eine allgemein verständliche Einführung. Eine durch Illustration der ganzen Zusammenhänge verdichtete Übersicht finden Sie im nächsten Heft.

Wir gaukeln Ihnen sicher nicht das Surfen in tropischen Gewässern vor, wenn Sie stattdessen in totaler Finsternis auf die PTT-getriebene Sanduhr starren, um enttäuscht festzustellen, dass Sie eine grössere Mistgabel benötigen, um Ihre gesuchte Nadel im vermeintlichen Heuhaufen zu finden.

Nein, wir wollen versuchen, Ihnen durch konkrete Adressen, Instruktionen und Hinweise zu guten Werkzeugen einige Lichtblicke zu geben, damit Sie von den positiven Seiten des Internet profitieren können. Ihren Kommentar dazu, vor allem praktische Beispiele, erwarten wir mit Spannung auf unserer Internet-Homepage <http://www.logon.ch/mk.html> oder an unsere E-Mail-Adresse mk@logon.ch.

Solider Nutzen oder erfolgreiches Infotainment mit Internet hängen weniger von der Hardware als vom «Gewusst wo und wie» und guter, mit dem Betriebssystem funktionierender Software inkl. Navigator und Browser ab. Sie benötigen nicht unbedingt einen PC - das Internet-Café bzw. Cyber-Café oder eines der neuen Internet-Kits für das Fernsehgerät bzw. TV mit integriertem Gerät genügt. Es ist absehbar, dass interaktive Medien in einigen Jahren einen spürbaren monatlichen Kostenfaktor der Haushalten bilden werden. Das Zusammenwachsen der (Digital-) Geräte (Telefon, Telefonbeantworter, Radio, TV, Spiel-Console, PC, Fax etc.) bringt uns nebst Internet auch Rückkanalfernsehen, Video-on-demand, Pay-per-view etc. In der guten Stube finden Sie dann eine Art erweiterten Videorecorder mit Infrarot-Tastatur und Scart-Verbindung zum TV-Monitor oder ein Kompaktgerät. Nur: Zeit können wir nicht kaufen...

Herzlich grüsst Sie



Ernst Erb